

Les séries G et H que j'ai également examinées, m'ont fourni beaucoup moins de documents, mais ceux que j'y ai trouvés, sont par contre les plus anciens et par suite les plus intéressants. Les autres séries, tout en contenant mainte pièce qui nous concerne, ne sont pas de loin aussi riches; elles ne renferment en grande partie que des documents postérieurs à 1500, que j'ai négligés, s'ils ne possédaient pas une importance exceptionnelle.

Je vais récapituler: Outre les copies prises à la bibliothèque de la ville, j'ai fait, aux archives de la préfecture, 107 copies de chartes et 1087 analyses; aux archives de la ville 97 copies et 23 analyses, soit un total de 1414 pièces, toutes, ou peu s'en faut, inconnues jusqu'ici.

Avant de finir, je ne veux point omettre d'exprimer mes meilleurs remerciements à notre Gouvernement qui, comme les années précédentes, m'a mis à même d'enrichir si notablement la précieuse collection de documents historiques que le Grand-Duché doit au zèle infatigable de son historien le plus méritant, M. Wurth-Paquet.

Die Schul- und Kinderfeste in unserem Lande in alter und neuer Zeit.

Von J. A. Moes.

Unter verständnisvollen Freunden und Lehrern der Jugend besteht kein Zweifel darüber, daß Spiele und heitere Feste der Natur des Kindes entsprechen. Auch waltet unter Erziehern kein Bedenken, daß das Gemüt des Kindes ebenso der Pflege würdig und bedürftig ist, als Verstand und Wille. Es hieße der Natur des Kindes nicht gerecht werden, wollte man ihm in den Jahren der Erziehung und des Unterrichts die seinem Gemütsleben entsprechenden freudigen Tage vorenthalten.¹⁾

Bei allen Nationen haben die Kinder Feste gehabt und bei vielen haben sie noch welche.²⁾ Die Spiele des einzelnen Kindes sind sich gleichgeblieben bis auf den heutigen Tag³⁾; Tradition trug dieselben von jeher in alle Winkel der Welt.⁴⁾ Sie fallen hier außer Betracht. Nur insoweit die Kinderfeste von der Gesamtheit der Schule ausgingen, geben sie einen Maßstab zur Beurteilung, ob und in wieweit die Vergangenheit unseres Volkes dem Kinde und seiner Natur gerecht geworden, ob jene Zeit auch für das Gemüt der Kleinen etwas übrig hatte.

Besonders reich an Kinder- und Schulfesten mannigfacher Art war das Mittelalter. Heitere Stunden unterbrachen die Tage ernster Erziehung, ein Beweis, daß das Kind auch für seinen Drang nach Lust und Freude, nach Singen und Springen, ebenso sehr das Verständnis der Lehrenden fand, wie für strenge Zucht des Verstandes und Willens.

Alle diese Kinderfeste lagen ganz im Anschauungskreise der Jugend und griffen

¹⁾ Einleitung zu: Die Schul- und Kinderfeste im Mittelalter, von Franz Falk. (In: Frankfurter zeitgemäße Broschüren, 1880, I, 8.)

²⁾ Vulpinus, Curiositäten, III, 521.

³⁾ Zingerle, das deutsche Kinderspiel im Mittelalter, in den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, phil. hist. Classe, 1868, Bd. 57, Seite 119.

⁴⁾ Ernst Ludwig Kochholz, Alemannisches Kinderlied und Kinderspiel aus der Schweiz, Seite 451.